

**Bilanz**  
der Industrie- und Handelskammer  
zu Coburg zum 31.12.2018

A K T I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR	P A S S I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.450.932,53</b>	<b>2.674.073,53</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.595.400,09</b>	<b>1.638.129,00</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>62.287,00</b>	<b>72.410,00</b>	<b>I. Nettoposition</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.287,00	72.410,00	<b>II. Ausgleichsrücklage</b>	<b>1.021.556,37</b>	<b>1.037.577,28</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>1.180.258,72</b>	<b>1.243.276,72</b>	<b>III. Andere Rücklagen</b>	<b>473.843,72</b>	<b>500.551,72</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	996.247,39	1.044.528,39	1. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	300.781,70	300.781,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	37,00	2. Abschreibungsrücklage	173.062,02	199.770,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	164.043,00	178.745,00	<b>V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen	19.966,33	19.966,33	<b>B. Sonderposten</b>	<b>19.940,33</b>	<b>21.474,21</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>1.208.386,81</b>	<b>1.358.386,81</b>	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	19.940,33	21.474,21
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.359,88	1.342.359,88	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.676.321,71</b>	<b>1.550.521,69</b>
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.026,93	16.026,93	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.147.479,00	1.079.115,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.212.279,12</b>	<b>826.478,01</b>	3. Sonstige Rückstellungen	528.842,71	471.406,69
<b>I. Vorräte</b>	<b>24.013,11</b>	<b>24.013,11</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>207.667,22</b>	<b>118.562,93</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.013,11	24.013,11	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.600,99	57.411,30
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	126.066,23	61.151,63
<b>II. Forderungen und sonstige     Vermögensgegenstände</b>	<b>423.371,98</b>	<b>316.944,07</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>254.220,14</b>	<b>254.610,68</b>
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	413.864,10	180.912,16			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.507,88	136.031,91			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,     Guthaben bei Kreditinstituten und     Schecks</b>	<b>764.894,03</b>	<b>485.520,83</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>90.337,84</b>	<b>82.746,97</b>			
	<b>3.753.549,49</b>	<b>3.583.298,51</b>		<b>3.753.549,49</b>	<b>3.583.298,51</b>

Coburg, 23.10.2019

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan  
PräsidentSiegmar Schnabel  
Hauptgeschäftsführer

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist 2018 €	Ist 2017 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	2.747.468,61	2.207.334,07
2. Erträge aus Gebühren	256.471,95	274.047,48
3. Erträge aus Entgelten	697.278,07	555.459,15
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	177.603,46	188.819,58
- davon: Erträge aus Erstattungen	19.700,90	15.039,39
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	128.106,79	149.920,61
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>3.878.822,09</b>	<b>3.225.660,28</b>
7. Materialaufwand	664.161,19	613.311,21
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	119.690,73	109.392,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	544.470,46	503.919,03
8. Personalaufwand	2.059.394,24	2.016.087,81
a) Gehälter	1.594.622,58	1.598.958,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	464.771,66	417.129,52
9. Abschreibungen	124.585,10	164.404,61
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	124.585,10	164.404,61
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.029.584,07	962.321,84
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.877.724,60</b>	<b>3.756.125,47</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.097,49</b>	<b>-530.465,19</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.856,00	5.818,85
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190,71	171,06
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.608,95	46.962,60
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	44.608,95	46.962,60
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-42.562,24</b>	<b>-40.972,69</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-41.464,75</b>	<b>-571.437,88</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist 2018 €	Ist 2017 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.264,16	1.456,16
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-42.728,91</b>	<b>-572.894,04</b>
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	42.728,91	572.894,04
a) aus der Ausgleichsrücklage	16.020,91	218.944,00
b) aus anderen Rücklagen	26.708,00	353.950,04
- davon: Liquiditätsrücklage	0,00	314.582,97
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	26.708,00	39.367,07
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
- davon: Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	0,00
<b>24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist 2018 €	Ist 2017 €
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-42.728,91	-572.894,04
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	124.585,10	164.404,61
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	117.818,61	82.254,28
4. +/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-160,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-106.427,91	17.983,34
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	89.104,29	-81.742,76
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>180.817,30</b>	<b>-391.688,45</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	160,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-32.314,38	-43.128,96
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-19.129,72	-11.836,98
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	150.000,00	300.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>98.555,90</b>	<b>245.194,06</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	279.373,20	-146.494,39
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	485.520,83	632.015,22
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>764.894,03</b>	<b>485.520,83</b>

## **Industrie- und Handelskammer zu Coburg**

### **Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2018**

#### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg 2018 war aufgrund der schwelenden Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China, des nach wie vor ungelösten Brexits sowie Problemen bei europäischen Handelspartnern geprägt von Unsicherheit. Zudem steht die Automotive-Industrie vor besonderen Herausforderungen. Auf Grund verschärfter Grenzwertvorgaben für Emissionen bei Verbrennungsmotoren und eines sich abzeichnenden Trends hin zur Elektromobilität, beurteilen die hiesigen Automobilzulieferer die Geschäftsaussichten vorsichtiger. Infolgedessen ließ die Dynamik der Coburger Wirtschaft im Jahresverlauf 2018 etwas nach, bleibt aber auf hohem Niveau. Der Konjunkturklimaindikator ist von 131 Punkten zu Jahresbeginn 2018 auf 121 zum Jahresende gesunken.

Zum 31.12.2018 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 7.894 Gewerbetreibende.

Trotz globaler Unsicherheiten sind die Unternehmen im IHK-Bezirk Coburg innovativ und beweisen, dass sie hoch wettbewerbsfähig sind. Der Arbeitsmarkt im IHK-Bezirk bleibt in starker Verfassung. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresverlauf 2018 von 4,1 % im Januar auf 3,5 % im Dezember.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen hat sich die IHK zu Coburg in einem abgestimmten Strategieprozess für das Jahr 2018 eine ganze Reihe an Hauptzielen gesetzt und diese in Form verschiedener Projekte umgesetzt. Diese sind im Einzelnen insbesondere die Fachkräftesicherung in der Region, die Förderung von Unternehmensgründungen, die Unterstützung bei der Digitalisierung sowie die Verbesserung der bestehenden Infrastruktur.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung hat die IHK zu Coburg bereits 2016 das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ initiiert. Das Projekt befindet sich inzwischen in einem gefestigten Zustand. In zahlreichen Veranstaltungen wurden mehr als 3.000 Schüler an

Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien umfassend über berufliche Möglichkeiten informiert. Etwa 15 % davon, also ca. 450 Schüler, wurden im Anschluss an die einzelnen Veranstaltungen darüber hinaus individuell zu persönlichen Fragestellungen beraten. Inzwischen gibt es mehr als 30 Schulkooperationen überwiegend im westlichen Teil von Oberfranken. Bei Unternehmen, an Hochschulen und Instituten und auf Veranstaltungen zur Berufsorientierung wurden über 100 Workshops, Vorträge und Seminare durchgeführt. Das Kompetenzzentrum ist in der Region bekannt und angesehener Partner. Mit den Unternehmen des Technologiesektors und Aus- und Weiterbildungsinstitutionen wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen, z.B. hinsichtlich Digitalisierung und Industrie 4.0, durchgeführt.

Um das Potential von Studienabbrechern für die duale Berufsausbildung zu erschließen, wurde das Projekt „Akquisiteur für Studienabbrecher“ weitergeführt und seit Beginn 506 Beratungsgespräche durchgeführt. Ziel ist es, das Potential der Studienzweifler für die duale Berufsausbildung zu erschließen. Zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung wurde 2016 das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, welches sich durch parallelen Erwerb von Sprache und beruflicher Kompetenz, verbunden mit einer Ausbildungsvergütung von Anfang an, auszeichnet, von der IHK zu Coburg erfolgreich initiiert. Mittlerweile startete die dritte und vierte Kohorte von Flüchtlingen in das erfolgreiche IHK-Pilotmodell „1+3“, das 2018 auf die Lagerberufe ausgeweitet wurde. Zugleich empfiehlt der Bayerische Industrie- und Handelskammertag den bayerischen IHKs das Modell ebenfalls zu übernehmen.

Im Rahmen der Berufsorientierung wurde zum 17. Mal die IHK-Berufsbildungsmesse durchgeführt sowie eine Reihe von Berufsorientierungsprojekten an den Coburger Gymnasien organisiert. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts“ informierten Auszubildende Schülerinnen und Schüler über die duale Berufsausbildung. Seit dem Projektstart wurden insgesamt 1.496 Schüler an 14 allgemeinbildenden Schulen erreicht.

Auch in diesem Jahr fand die „CampusMesse Coburg“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Coburg statt. Hier wurden Studierende über die Karrierechancen im IHK-Bezirk informiert. Die Zahl der Aussteller konnte noch einmal gesteigert werden.

Im Jahr 2018 haben 788 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen. Insgesamt befinden sich 2109 junge Menschen in Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Davon haben 93 Auszubildende Fluchthintergrund.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung stand eine am Kundennutzen orientierte Erweiterung des Lehrgangsangebotes im Fokus. So konnten neue Lehrgänge in der höheren beruflichen Bildung durchgeführt werden.

Die Kooperation mit den Regiomed-Kliniken wurde intensiviert, die Fortbildung zum Fachwirt für Gesundheit- und Sozialwesen ist erfolgreich angelaufen. Allgemein konnten höhere Teilnehmerzahlen bei der höheren beruflichen Bildung zur Fachwirtqualifizierung erzielt werden. Insbesondere der technische Fachwirt wird von den Unternehmen stark favorisiert.

Um den hohen Qualitätsstandard zu sichern, kann die IHK zu Coburg auf 40 Dozenten und Trainer zurückgreifen, die in unterschiedlichen Fachrichtungen eingesetzt werden.

Zudem stand 2018 die Erweiterung des Lehrgangsangebotes zum Thema Digitalisierung im Fokus. Es wurden neue Zertifikatslehrgänge und Seminare konzipiert, die bei einem breit angelegten Spektrum reges Interesse fanden. So konnte auch der Zertifikatslehrgang „Industrie 4.0 Professional“ mit 16 Teilnehmern auf Anhieb starten.

Um Unternehmensneugründer sowie bestehende Unternehmen insgesamt zu fördern, engagierte sich die IHK-„Gründer-Agentur“ auch in 2018 als zentrale Anlaufstelle in der Region Coburg. So wurden eine Vielzahl Gründungs- und Finanzierungsberatungen, Seminare, Sprechtag, Veranstaltungen sowie Stellungnahmen für die Agentur für Arbeit wie auch für Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. abgegeben. Die Kammer beteiligte sich wieder mit mehreren Aktionen an der bundesweiten „Gründerwoche“ vom 12. bis 18. November 2018. 22 Unternehmer und Unternehmerinnen besuchten die fest etablierten Finanzierungs- und Nachfolgesprechtag mit Experten der Notarkammer und der Förderbank LfA. Am nationalen Aktionstag "Nachfolge ist weiblich" wurden abgabewillige Unternehmerinnen und interessierte Übernehmerinnen ermutigt, den Schritt der Unternehmensnachfolge anzupacken.

Zur Fortentwicklung des hochindustrialisierten und innovativen Coburger Wirtschaftsraumes gewann 2018 das Thema „Digitalisierung“ in der Priorisierung weiter an Bedeutung. In diesem Zuge hat die IHK zu Coburg ein Konzeptpapier zur Etablierung einer „Digitalisierungs-Modellregion 4.0 Coburg“ mit Experimentierklauseln entwickelt. Start-ups, Spin-offs und forschungsintensive Hightech-Unternehmen sollen so von besonders günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitieren. Weiterhin engagierte sich die IHK im vergangenen Jahr als Kooperationspartner der Initiative „Zukunft Coburg Digital“. Ziel ist die Unterstützung von Unternehmen bei der digitalen Transformation sowie die Förderung

von innovativen Gründungen und deren Vernetzung mit etablierten Unternehmen. Weiterhin veranstaltete die IHK zu Coburg diverse Sprechstage zur Gestaltung von Internetseiten zur Unterstützung des Online-Handels. Damit den Unternehmen die notwendige zukunftssichere, leistungsfähige, glasfaserbasierte, digitale Infrastruktur zur Verfügung steht, wurde Ende 2018 eine „Resolution zur Verbesserung des Breitbandausbaus im Wirtschaftsraum Coburg“ verfasst und von der Vollversammlung verabschiedet. Der Erfahrungs-Kreis Datenschutz und Datensicherheit befasste sich in seinen Sitzungen während des gesamten Jahres mit dem Thema.

Aufgrund internationaler Verwerfungen wurden die Unterstützungsleistungen der IHK im Bereich International 2018 erneut stark nachgefragt. Im Rahmen einer Roadshow mit dem Hauptzollamt Schweinfurt informierte die IHK ihre Mitgliedsunternehmen über die zollrechtlichen Konsequenzen des bevorstehenden Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU und diskutierte mit über 50 Firmenvertretern darüber, welche zolltechnischen Anpassungen erforderlich werden. In zahlreichen Zollseminaren wurden 609 Teilnehmer bei 30 Veranstaltungen insbesondere über neue gesetzliche Regelungen geschult. Das Seminargeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Gemeinsam mit „Bayern Handwerk International“ führte die IHK zu Coburg eine Informationsveranstaltung zum Thema „Gesetzliche Bestimmungen bei Montagen in Österreich, Tschechien und der Schweiz“ durch. Mehr als ein Dutzend Unternehmen informierten sich über die gesetzlichen Regelungen für Entsendungen im Rahmen von Exportverträgen mit Montageleistungen oder beim Dienstleistungsexport.

Die IHK zu Coburg setzt sich nachhaltig für eine stetige Verbesserung der Infrastruktur im Kammerbezirk ein. So startete der ICE-Halt Coburg Ende 2017 mit jeweils drei Halten am Tag in Richtung München und Berlin sehr erfolgreich. Die täglichen Fahrgastzahlen lagen bereits nach einer kurzen Anlaufphase bei über 300 und bestätigen damit die von der IHK zu Coburg bei der Gesellschaft für Verkehrsberatung und Systemplanung mbH, Hannover, in Auftrag gegebenen Potenzialanalyse. Um den Forderungen der Wirtschaft nach einem dringend erforderlichen zwei stündlichen Ausbau des aktuell unzureichenden Angebots Nachdruck zu verleihen, hat die Vollversammlung der IHK zu Coburg am 16. Juli 2018 die Resolution „Verbesserung des Fernverkehrsangebots am Bahnhof Coburg“ sowie die Resolution „Vergabe eines Raumordnungsverfahrens Schienenlückenschluss Südthüringen“, um weiteres Fahrgastpotenzial für den ICE-Halt am Bahnhof Coburg durch bestmögliche Verknüpfung des öffentlichen Nahverkehrs zu generieren, verabschiedet. Neue Herausforderungen könnten nach derzeitigen Planungen der von Bundesverkehrsminister Scheuer im Herbst 2018 vorgestellte und für 2030 geplante Deutschlandtakt bringen. Darin



ist für Coburg lediglich ein Fernverkehr light auf Regionalexpress-Niveau mit permanenten Umsteigezwang in Bamberg / Nürnberg bzw. Erfurt vorgesehen. Die IHK zu Coburg hat eine entsprechende Stellungnahme mit eigenen Lösungsvorschlägen an Bundesverkehrsminister Scheuer verfasst.

Besonders mittlere und kleine Unternehmen nutzten 2018 das Informationsangebot der IHK im Bereich Standortpolitik, Umwelt & Innovation, Verkehr zu Gesetzen und Neuregelungen bei den Themen: Berufskraftfahrer, Fachkunde Güter- und Personenverkehr, Taxi- und Mietwagen, Energie (Energiesprechtage), Umwelt (Verpackungsverordnung, Elektro- und Elektronikgerätegesetz, Ressourceneffizienz, Arbeitsschutz, Umweltmanagement, Klimaschutz), Innovation (Wissens- und Innovationsmanagement, Design) sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Arbeitskreis Arbeitswelt und Familie). Neben den klassischen Informationswegen und Veranstaltungsformaten bot die IHK auch Angebote zu Unternehmensbesuchen vor Ort. Der anhaltende Fachkräftebedarf im Verkehrs- und Logistikbereich, insbesondere bei den Berufskraftfahrern, war besonderes Schwerpunktthema. Die Sachkundeprüfungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz stiegen 2018 mit 55 Prüfungen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Reger Nachfrage erfreute sich das Unternehmerfrühstück zum Thema „Potentiale alternder Belegschaften nutzen – Herausforderungen für Unternehmen“ bei der Firma Brose Fahrzeugteile.

Zur Stärkung des Sachverständigenwesens gab es im Bereich Recht eine Informationsveranstaltung mit 21 Teilnehmern zur Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. Zudem wurden Sachkundenprüfungen für Möbelsachverständige, die besondere Sachkunde eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, Finanzanlagenvermittler sowie Versicherungsvermittler überprüft sowie Rechtsberatungen zu unterschiedlichen Rechtsfeldern durchgeführt.

Zur weiteren Optimierung der internen Performance und rechtskonformen Ausübung ihrer Aufgaben hat die IHK zu Coburg eine Reihe verwaltungsinterner Maßnahmen umgesetzt. So wurde das Qualitätsmanagement der IHK zu Coburg im Rahmen eines Überwachungsaudits erstmalig nach DIN ISO 9001:2015 (vorher 9001:2008) erfolgreich zertifiziert. In diesem Zuge wurde die interne Organisation der IHK betreffend Arbeitsprozesse zur Fortentwicklung der bestehenden leistungsfähigen und modernen Verwaltung weiter optimiert.

Aufgrund der zum 25. Mai 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutzgrundverordnung wurden die Datenschutzregelungen umfassend überprüft und an die neue Rechtslage angepasst.

Als Interessenvertreterin der gewerblichen Wirtschaft steht die IHK zu Coburg regelmäßig im Interesse der Öffentlichkeit. Im Dialog mit den Medien stellt die IHK die Bandbreite an hoheitlichen Aufgaben und den Wert ihrer Dienstleistungen als Vor-Ort-Kammer für die Unternehmen im Kammerbezirk Coburg öffentlichkeitswirksam dar. Die Öffentlichkeitsarbeit der IHK nutzt dazu, je nach Thema und Zielgruppe, unterschiedliche Printmedien (IHK-Mitgliedermagazin "Unsere Wirtschaft", Pressemeldungen, Pressestatements, Beantwortung von Presseanfragen sowie diverse gedruckte Publikationen); verstärkt auch soziale Medien, TV-Beiträge (IHK-Business-TV "Unsere Wirtschaft" über den Regionalsender TV-Oberfranken), Außenwerbung (Banner) und Online (Website und Facebook-Präsenz). Als Themen spielten in der Kommunikation insbesondere „Digitalisierung“ sowie „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ eine große Rolle. Bei Werbemaßnahmen hat sich der Trend (weg von Print, stärker hin zu Online) fortgesetzt und auch als probates Mittel erwiesen, um die Zielgruppen zu erreichen. Künftig geht es darum, die Nutzung weiterer digitaler Medien zu prüfen und einzusetzen, wo es sinnvoll ist.

2018 fanden turnusgemäß nach vier Jahren wieder die Wahlen zur IHK-Vollversammlung statt. 7.892 Unternehmen waren aufgerufen, 32 Mitglieder in das oberste Gremium der IHK zu wählen, 9 Mitglieder wurden erstmalig in die Vollversammlung gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug bereinigt 16,71 %, was eine leichte Steigerung im Vergleich zur letzten Wahl im Jahr 2014 bedeutet (Wahlbeteiligung: 16,37 %). Die Wahlbeteiligung im Bezirk der IHK zu Coburg liegt damit erneut bundesweit im oberen Bereich und deutlich über dem Durchschnitt.

## **Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage**

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 20,2 % auf TEUR 3.879. Maßgeblich hierfür ist insbesondere der Anstieg der Erträge aus IHK-Beiträgen um insgesamt TEUR 540, basierend auf der Anhebung des Umlagesatzes für den IHK-Beitrag auf 0,18 % (Vorjahr 0,15 %), die Anhebung der Grundbeiträge sowie auf gestiegenen Abrechnungen aus Vorjahren. Das Gebührenaufkommen sank gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % auf TEUR 256. Die Entgelte stiegen spürbar um TEUR 142 auf TEUR 697.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 122 (Betriebsaufwand gesamt 2018: TEUR 3.878, 2017: TEUR 3.756). Der Personalaufwand stieg moderat um TEUR 43 auf TEUR 2.059 und hat einen Anteil von 53,1% am Betriebsaufwand (2017: 53,7 %).

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 43 ausgewiesen. Dieser wird wie folgt verwendet: Entnahme aus der Ausgleichsrücklage (TEUR 16) und Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 26). Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages von 45,7 % auf nunmehr 42,5 %. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.192 stehen insbesondere zur Deckung der Pflichtrücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellungen zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 181. Aus der Investitionstätigkeit beinhaltet der Cash-Flow Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen. Dieser beträgt in Summe TEUR 99. Die liquiden Finanzmittel erhöhten sich von TEUR 486 auf TEUR 765.

## **Personalbericht**

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2018 39 Mitarbeiter (Vorjahr 41), davon elf in Teilzeit (Vorjahr zwölf), vier befristete Projektstellen (Vorjahr sechs), zudem vier Auszubildende (Vorjahr vier).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

## **Prognosebericht**

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckpunkte der Wirtschaftsplanung 2019 erläutert. Die Planung erfolgte unter der Prämisse konstanter Beitragssätze, der Erhöhung der Gebühren im Bereich der Beruflichen Bildung und des Bereichs International, der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen im Weiterbildungszentrum bei breiter Nutzung geeigneter Förderprogramme sowie Fortführung weiterer Projektstellen zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Im IHK-Beitrag wird ein Anstieg um TEUR 85 auf 2,91 Mio. EUR erwartet. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 0,18 %, die Grundbeitragsstaffel ist unverändert. Der Anstieg der Entgelte, insbesondere aus der Weiterbildung, ist mit TEUR 130 bzw. 20,12 % gegenüber dem Nachtragsplan 2018 veranschlagt. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen deutlich insbesondere aufgrund veranschlagter Fördermittel für die anstehende Modernisierung. In der Summe erhöhen sich die Betriebserträge damit um 519 TEUR.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem leichten Anstieg des Materialaufwands aus. Der Personalaufwand erhöht sich um 184 TEUR. Diese Steigerung ist insbesondere auf die angenommene Tarifierhöhung (+ 3 %) und neue Projektstellen (Weiterbildungsinitiator und Erstberater KMU / Unternehmenswert Mensch), zurückzuführen. Die Abschreibungen sowie die betrieblichen Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund der für die Modernisierung des Weiterbildungszentrums geplanten Maßnahmen.

Insgesamt geht die IHK zu Coburg von einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEUR für 2019 aus.

Nach derzeitigem Stand werden die Planwerte voraussichtlich nicht erreicht. Insbesondere ist dies durch das Verschieben des geplanten Umbaus mit der Folge verminderter Einnahmen an Fördermitteln sowie weniger sonstiger betrieblicher Aufwendungen zu erklären.

## **Chancen- und Risikobericht**

Das größte Risiko besteht im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Risikoverstärkend wirkt, dass die Ertragskraft von einigen wenigen großen Unternehmen geprägt ist. So leisten lediglich zehn Mitgliedsunternehmen  $\frac{3}{4}$  der Umlage. Die Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt. Weiterhin bestehen Risiken aus Geheimhaltungsverstößen bei Prüfungen, allgemeine Steuer- / Zinsrisiken sowie Konjunkturrisiken.

Die Risiken sind der Art und Höhe nach zum überwiegenden Teil in der Ausgleichsrücklage (Plan 2019: Höhe des Risikos TEUR 1.643, geplante Höhe der Ausgleichsrücklage 1.545 TEUR, Stand: 05.12.2018) gedeckt (Verhältnis Ausgleichsrücklage zum geplanten Betriebsaufwand 2019 beträgt 34,93 %).

Die prognostizierte Höhe der Ausgleichsrücklage 2019 kann aufgrund der Korrekturen an den Jahresabschlüssen 2016 und 2017 nicht erreicht werden. Weiterhin wird das Verschieben des geplanten Umbaus von 2019 nach 2020 einen erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2019 haben.

Die IHK zu Coburg geht trotz nachlassender Konjunktur davon aus, dass die Vorauszahlungen für IHK-Beitragsbeiträge einer geringen Schwankungsbreite unterliegen, da sich insbesondere die großen Unternehmen aufgrund zum Jahresbeginn voller Auftragsbücher weiterhin in guter Verfassung zeigen. Größere Chancen und Risiken bestehen aus der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Bei den Erträgen aus Entgelten ist mit einer spürbaren Steigerung zu rechnen, da das Angebot im Seminarbereich erweitert sowie durch diverse Kooperationen verstärkt werden soll. Darüber hinaus stehen zwei große Projekte für 2019 auf der Agenda. Die IHK zu Coburg wird einen „Weiterbildungsiniciator als digitaler Bildungsberater“ etablieren, welcher die Weiterbildungsbereitschaft von Unternehmen fördert, Beratungen hinsichtlich aktueller Weiterbildungsbedarfe durchführt, individuelle Weiterbildungskonzepte erstellt und insgesamt die Öffentlichkeitsarbeit für die Weiterbildung in der Region stärkt. Weiterhin wird das bereits etablierte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagebau sowie Automotive Nordbayern“ weiter ausgebaut und der Fokus stärker in Richtung einer „Transformationsoffensiven Digitalisierung in der beruflichen Bildung“ gelenkt. Dies ist ebenso als unterstützende Maßnahme des Unternehmens-Know-hows und somit als weitere Chance für die gesamte Region zu sehen.

Verbesserungsbedarf besteht hinsichtlich der weiteren Aufklärung von Unternehmen in Bezug auf Risiken, aber auch Chancen der Digitalisierung. Für notwendige organisatorische, technische und personelle Anpassungen müssen Unternehmen ausreichend Ressourcen zur Verfügung stellen. Mitarbeiter müssen in den Paradigmenwechsel aktiv einbezogen werden. Chancen bietet die Digitalisierung bei Rationalisierungen, neuen Produkten und Geschäftsmodellen und schafft somit Investitions- und Wachstumsmöglichkeiten.

Für die Automobilzulieferer resultieren weiterhin Risiken hinsichtlich ihrer Absatzmengen. Aufgrund der hohen Exportabhängigkeit wirken sich protektionistische Maßnahmen verbunden mit steigenden Zöllen sowie wachsende Unsicherheit vor den Folgen eines (ungeregelten) Brexit nachteilig auf die Industrieproduktion aus. Das schwierige Umfeld macht eine genaue Betriebsplanung nicht vollumfänglich möglich.

Weitere Herausforderungen ergeben sich für die Mitgliedsunternehmen aufgrund der demografischen Entwicklung sowie veränderter Anforderungsprofile an die Mitarbeiter. So wird es zunehmend schwieriger, Fachkräfte in einer hinreichenden Zahl zu rekrutieren. Eine Chance für die IHK besteht somit in der Qualifizierung des Personals. Die IHK kann an dieser Entwicklung durch den kontinuierlichen Ausbau ihres Weiterbildungsangebotes partizipieren. Zudem kann sie ihren Mitgliedsbetrieben umfassend Hilfestellung bei der frühzeitigen Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsprozess geben und damit dem Fachkräftemangel zusätzlich entgegenwirken.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Coburg, 23.10.2019

### **Industrie- und Handelskammer zu Coburg**

Friedrich Herdan  
Präsident

Sigmar Schnabel  
Hauptgeschäftsführer